

Betahistin

Copyright: Auszug aus Datenbank der Toxikologischen Abteilung der II. Medizinischen Klinik München; Toxinfo von Kleber JJ , Ganzert M, Zilker Th; Ausgabe 2002; erstellt Kleber JJ 1986

SYNONYME: wirkt als **Histamin**

TOXIZITÄT: Ther.-Dosis Erw. ERW.: 8-16mg 3x/d; TMD 24-48 mg/d (1)
TOX.DOSIS: keine genau bekannt

SYMPTOME: zu erwarten sind die Symptome der Histaminüberdosierung

NEBENWIRKUNGEN: "faintness", Lethragie, Schwindel, Schlafsucht od. Schlaflosigkeit, Muskelzuckung, Tremor, Kopfschmerz(1)

GIT: Übelkeit, Erbrechen, Diarrhoe,

SONST: Sehstörung, Bronchoobstruction, Flush, Hautrötung, Juckreiz (1)

PHARMAKOLOGIE: oral vollständig resorbiert, hep. Umbau in 2-Metabolite Serum-Max. (Metabolite): 3-5h (1); Elim.HWZ: 3,5h (1)

VERWENDUNG

oral wirksames Histaminanaloges (wirksam vor allem als Histamin-1-Agonist), angewandt bei Meniere, da es im Innenohr gefäßdilatierend wirkt

LITERATUR

1. Micromedex Drugdex März 1997

2. keine Erwähnung in Poisindex, Ellenhorn 199, Möschlin, Mühlendahl; Arzneistoffprofile

nach Auskunft Fa. Duphar in Medline 1990-1997 keine Publikation über Betahistin 3. Duphar Fachinformation Vasomotal 1992